

Nr. 28 / 23.06.2025

Pressemitteilung**„Umbruch als Chance – den Wandel gestalten“
beim 18. Wissenschaftstag am 11. Juli in Amberg**

Unter dem Motto „Umbruch als Chance – den Wandel gestalten“ lädt der Wissenschaftstag der Europäischen Metropolregion Nürnberg am Freitag, 11. Juli, ab 12 Uhr Akteur:innen und Multiplikator:innen aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik nach Amberg ein, um Perspektiven für die Zukunft zu entwickeln und den Transformationsprozess aus unterschiedlichen Blickwinkeln zu diskutieren.

Der Wissenschaftstag wird einmal jährlich vom Forum Wissenschaft, einem der Fachforen der Metropolregion Nürnberg, veranstaltet und tourt dabei durch die Hochschulstandorte der Region. In diesem Jahr ist die Veranstaltung zum zweiten Mal in Amberg zu Gast und bündelt dort die wissenschaftliche Kompetenz der Oberpfalz. Gastgeberin ist die Ostbayerische Technische Hochschule Amberg-Weiden gemeinsam mit den kommunalen Partnern Stadt Amberg, Stadt Weiden sowie den Landkreisen Amberg-Weizsäcker, Neumarkt i.d. OPf., Neustadt a.d. Waldnaab, Tirschenreuth und Schwandorf.

Gleichzeitig ist der Wissenschaftstag die ideale Gelegenheit, Teilnehmende aus der gesamten Metropolregion miteinander zu vernetzen und in den Austausch zu bringen. Siemens unterstützt die Veranstaltung erneut als Partner.

Inhaltlich setzen bereits die drei Keynotes im Eröffnungsteil ab 12 Uhr Akzente: Markus Blume, MdL, Bayerischer Staatsminister für Wissenschaft und Kunst, stellt Innovation als Schlüssel für Bayerns Zukunft in den Fokus. Christian Doleschal, Mitglied des Europäischen Parlaments, zeigt auf, wie die ländlichen Regionen in Bayern gestärkt werden können. Auch die gemeinsame Keynote von Ramona Grosser, Personalleiterin der Siemens AG in Amberg/Cham, und Manuela Stoeckl, Leiterin der Talent Acquisition Germany for Digital Industries der Siemens AG, positioniert Innovation als zentralen Faktor in der Akquise von Fachkräften.

Fachpanels beleuchten unterschiedlichste Schwerpunkte

Am Nachmittag bieten vier Panels ab 15 Uhr unterschiedliche Perspektiven auf Innovation und Nachhaltigkeit: Welche Chancen und Risiken die Nutzung von Quantencomputern und großen Sprachmodellen für die IT-Sicherheit birgt, wie technologische Innovationen das Gesundheitswesen verändern könnten, mit welchen konkreten Lösungen die Stadt Amberg die Energietransformation voranbringt oder wie Künstliche Intelligenz und die Digitalisierung die Arbeitswelt in Zukunft verändern werden.

Im Anschluss macht die Metropolregion Nürnberg die Themen des Tages noch einmal emotional erfahrbar: Den Teilnehmer:innen des Wissenschaftstages wird das Leitbild „Wachstum und Beschäftigung“ mit einer Poetry-Performance nähergebracht. Zum Ausklang der Veranstaltung lassen sich beim Ratsempfang der Europäischen Metropolregion Nürnberg in lockerer Atmosphäre Kontakte knüpfen oder vertiefen.

Die Teilnahme am Wissenschaftstag ist kostenfrei, um eine Anmeldung unter [Wissenschaftstag 2025](#) wird bis Montag, 30. Juni, gebeten. Weitere Informationen zum 18. Wissenschaftstag sowie das gesamte Programm finden sich unter wissenschaftstag.metropolregionnuernberg.de.

Stimmen zum Wissenschaftstag 2025:

- **Michael Cerny, Oberbürgermeister der Stadt Amberg:**
„Wir freuen uns, in diesem Jahr erneut Gastgeber des Wissenschaftstags der Metropolregion Nürnberg zu sein. Damit wird sowohl die Rolle der Metropolregion wie der Stadt Amberg als zukunftsorientierter Innovationsstandort mitten in Europa unterstrichen. In enger Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Wirtschaft nutzen wir die Chancen, die aus den aktuellen Transformationsprozessen in Forschung und Technik entstehen, um so gemeinsam den Weg zum Fortschritt und zum Wohlstand von morgen zu ebnen.“
- **Richard Reisinger, Landrat des Landkreises Amberg-Weizsäcker:**
„Umbrüche markieren ja meist tiefgreifende Ereignisse, die eine Neusortierung und -orientierung erfordern, und wo sich die Dinge im Nachgang wieder auf einem höheren Level zusammenfügen. Insofern trifft das Motto des Wissenschaftstages 2025 exakt die Herausforderungen der Gegenwart und verspricht wertvolle Impulse und Perspektiven für unsere gemeinsame Zukunft.“
- **Prof. Dr. Clemens Bulitta, Präsident der Ostbayerischen Technischen Hochschule:**
„Als OTH Amberg-Weiden ist es uns eine große Freude, Gastgeberin des Wissenschaftstags 2025 in Amberg zu sein. Vier hochkarätig besetzte Panels vereinen neueste Erkenntnisse aus Wissenschaft und Praxis. So schaffen wir Raum für Austausch und setzen gemeinsam Impulse für den digitalen Wandel in Gesellschaft, Wissenschaft und Wirtschaft – ganz im Sinne unseres Mottos: ‚Umbruch als Chance – den Wandel gestalten‘. Ich freue mich auf spannende Diskussionen und Gespräche.“
- **Oliver Hartmann, Leiter des Regionalreferats Erlangen/Nürnberg der Siemens AG und stellvertretender Wirtschaftsvorsitzender der Metropolregion Nürnberg:**
„In der Metropolregion Nürnberg steht Siemens für Technologie und Innovation. Zusammen mit unseren Partnern in Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft setzen wir uns für Nachhaltigkeit und die digitale Transformation ein. Die Region bietet mit ihrem gut ausgeprägten Netzwerk zudem optimale Bedingungen für Talente. Um dieses Potenzial zu fördern, unterstützen wir den Wissenschaftstag 2025 erneut als Premiumpartner.“

Veranstalter:

Europäische Metropolregion Nürnberg
Forum Wissenschaft
Thomas Dreykorn
Königsplatz 1, 90762 Fürth
Tel.: 0911 974-1894
wissenschaft@metropolregion.nuernberg.de

Pressekontakt:

Projektbüro Wissenschaftstag
Kulturidee GmbH
Laura Oehme
Singerstraße 26, 90443 Nürnberg
Tel.: 0911 81026-25
laura.oehme@kulturidee.de

Über die Metropolregion Nürnberg

Metropolregion Nürnberg, das sind 23 Landkreise und 11 kreisfreie Städte – vom thüringischen Landkreis Sonneberg im Norden bis zum Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen im Süden, vom Landkreis Kitzingen im Westen bis zum Landkreis Tirschenreuth im Osten. 3,6 Millionen Einwohner erwirtschaften ein Bruttoinlandsprodukt von 167 Milliarden Euro jährlich. Eine große Stärke der Metropolregion Nürnberg ist ihre polyzentrale Struktur: Rund um die dicht besiedelte Städteachse Nürnberg-Fürth-Erlangen-Schwabach spannt sich ein enges Netz weiterer Zentren und starker Landkreise. Die Region bietet deshalb alle Möglichkeiten einer Metropole – jedoch ohne die negativen Effekte einer Megacity. Bezahlbarer Wohnraum, funktionierende Verkehrsinfrastruktur und eine niedrige Kriminalitätsrate macht die Metropolregion Nürnberg für Fachkräfte und deren Familien äußerst attraktiv. www.metropolregion.nuernberg.de